

mit seinen durch eine Nadel aus den Finger geristen Blute unterschreiben/ oder zum wenigsten sich zu ihm vermiethen wolle. Worauf der Knabe soll geantwortet haben: ich seh - - euch in euer Geld/ und von ihm gegangen seyn/ von dem Mann aber verfolgt und zur Antwort bekommen haben: Weil du es nicht von mir nehmen wilst/ will ich dich spissen und braten/ auch den Hals brechen/ es soll dich schon gereuen. Darauf dieser Mann ihn soll bis zum Stadt Thor verfolgt/ endlich aber verschwunden seyn; der Knabe aber seinen Weg nach Hause genommen/ seinen Eltern aber nichts davon gesaget/ sondern mit ihnen noch selbigen Mittag zur Heil. Beicht gegangen/ weiter aber nichts mehr an diesen Tage verführet.

Den 17. April. als den andern Oster-Feiertage hat er mit seinen Eltern und andern Christen öffentlich communiciret/ ist also früh und zu Mittage in der Kirchen gewesen/ da ihm denn auch nichts angewandelt. Nach geendigtem Gottes-Dienst aber/ als ihn sein Vater mit aufs Feld spazieren nehmen und nicht alleine zu Hause lassen wolte/ sorgende/ es möchte sich zu ihm böse Gesellschaft finden/ hat sich dessen der Knabe geweigert/ plötzlich zur Stuben-Thier hinaus

hinaus